

Pflanzqualität von Sträuchern

Qualitätsbaumschulen sind im Bund deutscher Baumschulen (BdB) zusammen geschlossen und unterwerfen sich damit einer freiwilligen Qualitätskontrollen durch den Bund.

In der Qualitätskriterien werden unterschieden:

Wurzelnackte Pflanzen:

Qualität wird definiert mit Triebzahl und Höhe, bei größeren Größen auch Breite preisgünstig, Pflanzung nach Laubfall bis Februar/März, verlieren viele Wurzeln, deshalb starker Rückschnitt erforderlich

schlechte Qualität:

wenig Feinwurzelbildung - zu geringe Triebzahl
ausgetrocknete Wurzeln – eingetrocknete Rinde (Rillen)

Pflanzen mit Erdballen:

Qualität wird definiert mit Triebzahl und/oder Höhe - bei größeren Größen auch Breite größere Strauchgrößen, Arten, die schlecht anwachsen und Immergrüne, höherer Preis, verlieren einen Teil der Feinwurzeln, Rückschnitt nicht erforderlich

schlechte Qualität:

Ballen im Verhältnis zur Pflanzengröße zu klein
Ballen stark ausgetrocknet
,Kunstballen' (lockerer Ballen, fällt beim Öffnen des Ballentuches auseinander)

Pflanzen im Container:

Qualität wird definiert mit typischer Zweiggarnierung (ausreichend Stellfläche), Containergröße und Höhe
Verlieren keine Wurzeln,
Saisonverlängerung beim Pflanzen, da jederzeit verpflanzbar,
höherer Preis

schlechte Qualität:

Topfgröße im Verhältnis zur Pflanze zu klein
Im Topf nur noch Wurzeln, kaum noch Erde
Wurzeln stark gedreht, durchgängig dunkelbraune Wurzeln durch Staunässe

Jede der drei Gruppen hat ihr eigenes Qualitätssystem

Pflanzabstände für Hecken

bei durchschnittlichen Pflanzgrößen in Stück / laufendem Meter

Buchsbaum	8 – 12
Potentilla, sommerblühende Spiersträucher u.a.	4 – 5
Liguster	4 – 5
Lebensbaum, Scheinzypresse, Hainbuche, Feldahorn u.a.	3 – 3,5 – 4
Eiben	2 – 3
Freiwachsende Hecken (Wildgehölze und Blütensträucher)	0,5 – 1,0